

Leit-Additiv

UZIN PE 262 L

Zusatzmittel zum Einbau elektrischer Leitfähigkeit in Dispersionsprodukte und Zementmörtel

HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

- ▶ als Spezialadditiv in UZIN U 1000, UZIN U 2100 und UZIN U 2500
- ▶ als Spezialadditiv in codex Dünn- und Mittelbettmörteln

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ abhängig vom Produkt, dem das Leit-Additiv UZIN PE 262 L zugemischt wird

Falls das Additiv in anderen Produkten angewandt werden soll, bitte anwendungstechnische Beratung einholen!

UZIN bietet ein nahezu komplettes Programm leitfähiger Bodenbelagklebstoffe an. In sehr seltenen Fällen kann es aber erforderlich sein, auch normale Produkte leitfähig einzustellen, z.B. für die Verlegung ableitfähiger SL-Fliesen mit UZIN U 1000 u.ä. Dafür steht das Leit-Additiv UZIN PE 262 L zur Verfügung.



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:

Wasserbasierendes Konzentrat elektrisch leitfähiger Pigmente. Die Pigmente werden in das Gefüge des Klebstoffs oder Mörtels eingebaut. Sie verleihen diesem nach Trocknung bzw. hydraulischer Erhärtung die gewünschte elektrische Leitfähigkeit. Für den Innenbereich.

- ▶ dünnflüssig
- ▶ sehr gut einmischbar
- ▶ macht Klebstoffe und Mörtel leitfähig



TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	KU-Kanister
Gebindegröße	5 kg
Lagerfähigkeit	mind. 9 Monate
Farbe	schwarz
Verbrauch	siehe Verbrauchsdaten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Abhängig vom Produkt, dem das Leit-Additiv UZIN PE 262 L zugemischt wird.

Es sind die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte zu beachten.

VERARBEITUNG:

In flüssig gelieferte Produkte das Leit-Additiv in der angegebenen Menge zugeben und homogen einrühren. Bei pulverförmig gelieferten Produkten vorgegebene Mengen Wasser und Leit-Additiv vormischen, dann das Pulver klumpenfrei einrühren.

ABLEITSYSTEM:

Das Ableitsystem ist beim Belagshersteller zu erfragen, nachstehende Varianten sind möglich:

Mit UZIN Kupferleitband:

Selbstklebendes UZIN Kupferleitband auf den Untergrund kleben, entlang und mittig unter jeder Fliesen- oder Bahnenreihe Raster von Wand zu Wand. Streifenenden mit ca. 30 cm Wandabstand durch Querbänder verbinden. Pro ca. 30 m² Teilfläche einen Streifen als Anschlussfahne seitlich herausragen lassen.

Ableitsystem für leitfähige Keramikbeläge:

Für Flächen bis zu 25 m² ist kein Ableitsystem erforderlich. Es genügt, ein Kupferband auf ca. 1 m Länge in den leitfähigen Klebemörtel einzubetten und als Anschlussfahne herausragen zu lassen. Für größere Flächen Ableitsystem mit UZIN Kupferleitband anlegen. Dazu Kupferband-Streifen über Kreuz als Flächengitter auf den Untergrund kleben, parallele Streifen in max. 5 m Abstand zueinander. Streifenenden mit ca. 25 cm Wandabstand durch Querbänder verbinden. Kreuzungsstellen leitfähig verkleben. Pro ca. 30 m² Teilfläche eine Anschlussfahne herausragen lassen. Jede durch Bewegungsfugen getrennte Teilfläche mit mindestens einer Anschlussfahne versehen oder Fugen mit flexibler Kupferband-Gewebeschnur überbrücken.

Das Ableitsystem muss vom Elektriker nach VDE-Vorschrift geerdet werden.

VERBRAUCHSDATEN:

Produktname	Menge	Zugabe von UZIN PE 262 L	Wasser
codex Power CX 3	25 kg	2,5 kg	5 - 6 l
codex Power RX 6 Turbo	25 kg	2,5 kg	4 - 5 l
Stopp-Schicht UZIN U 1000	10 kg	2,5 kg	entfällt
Stopp-Schicht UZIN U 2100	10 kg	3,5 kg	entfällt
Haftklebefixierung UZIN U 2500	10 kg	3,5 kg	entfällt

WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei mäßig kühler Lagerung mindestens 9 Monate lagerfähig. Vor Frost schützen. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen. Leit-Additiv vor Verarbeitung auf Raumtemperatur kommen lassen.
- ▶ Bei Ableitsystemen für elastische Bodenbeläge, z.B. Linoleum, reicht außer den Wandstreifen auf der Fläche je ein paralleler Kupferband-Streifen unter jeder Bahn oder Fliesenreihe aus.
- ▶ Durchgehend leitfähige Fliesen können mit normalen Fugenmörteln verfugt werden.
- ▶ Bei kleinformatigen, selbst nicht leitfähigen Fliesen kann die Ableitung nur über die Fugen hergestellt werden. Deshalb in voller Fugentiefe mit leitfähiger Fugenmasse ausfugen, um Kontakt mit dem leitfähig eingestellten Klebemörtel herzustellen.
- ▶ Bei elektrisch ableitfähig zu verlegenden Bodenbelägen sind die Verlegeanweisungen der Belagshersteller vorrangig zu beachten.
- ▶ Bei richtiger Dosierung kann in der trockenen Klebstoff- oder Mörtelschicht ein Ableitwiderstand von < 3>5 Ω nach DIN EN 13 415 erreicht werden.
- ▶ Mit UZIN PE 262 L wird die elektrische Leitfähigkeit erst auf der Baustelle in den betreffenden Verlegewerkstoff eingebaut. Der Zusatz kann auch verlegetechnische Eigenschaften des Original-Produkts verändern. Deshalb ggf. durch eigene Vorversuche die Funktionsfähigkeit des leitfähig eingestellten Produkts überprüfen.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Parkett- und Bodenbelagsverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.).
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 - DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“, ÖNORM B 5236
 - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Kleben von PVC-Bodenbelägen“
 - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Kleben Elastomer-Bodenbelägen“
 - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Kleben Linoleum-Bodenbelägen“
 - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Kleben von textilen Bodenbelägen“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

► GISCODE D 1 / Lösemittelfrei

ZUSAMMENSETZUNG:

Polymerdispersionen, Konservierungsmittel, Wasser.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

GISCODE D 1 – Lösemittelfrei nach TRGS 610. Bei der Verarbeitung ist die Verwendung einer Hautschutzcreme sowie die Belüftung der Arbeitsräume grundsätzlich zu empfehlen. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekrazte bzw. tropffreie Gebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit flüssigem Restinhalt sowie gesammelte, flüssige Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall.